

Konzept



Kinder- und Jugendfachstelle
Region Gantrisch

**Offene Kinder- und
Jugendarbeit**

Riggisberg, 01. Mai 2022



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Auftrag, rechtliche Grundlagen.....	3
Ziele	4
Zielgruppen.....	4
Struktur und Organisation	5
Zuständigkeitsgebiet	5
Strategische Führung.....	5
Operative Führung.....	5
Basisarbeit / Umsetzung.....	5
Organigramm.....	6
Grund- und Arbeitsprinzipien	7
Leistungsbereiche.....	8
Animation und Begleitung	8
Information und Beratung.....	10
Entwicklung und Fachberatung	10
Leitbild	11
Vernetzung und Zusammenarbeit.....	12
Personal	13
Qualitätssicherung und Reporting.....	13



Einleitung

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Kanton Bern vernetzt sich mit Politik, Behörden, Schulen und weiteren Institutionen und Organisationen mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben und der Integration ins Gemeinwesen zu begleiten, unterstützen und fördern. Dabei orientiert sie sich primär an den Bedürfnissen und Anliegen sowie der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen.

Im vorliegenden Konzept wird der Auftrag sowie das vielseitige und komplexe Aufgaben- und Handlungsfeld der OKJA vorgestellt. Es erfasst Struktur, Organisation, Arbeitsprinzipien, Vernetzung sowie Qualitätssicherung der Kinder- und Jugendfachstelle Region Gantrisch (nachfolgend KJFA Gantrisch genannt) und benennt die Ziele und Zielgruppen.

Dieses Konzept dient als Steuerungsinstrument der KJFA Gantrisch sowie zur Ausrichtung und Weiterentwicklung der Angebote und Dienstleistungen. Es basiert auf der Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV) der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern vom 01. Januar 2022 sowie dem aktuellen Leitbild der KJFA Gantrisch. Konzept und Leitbild wurden am 10. März 2022 durch die Regionale Jugendkommission genehmigt.

Auftrag, rechtliche Grundlagen

Im 3. Kapitel der Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV) regelt die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern die Rahmenbedingungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Gemeinden im Kanton Bern können diese Angebote alleine oder in regionaler Zusammenarbeit bereitstellen.

Die GSI definiert 6 Wirkungsziele (siehe auch Kapitel „Leitbild“):

- Soziale, kulturelle, politische und berufliche Integration,
- Selbständige und verantwortungsbewusste Lebensführung
- Gesundheitsförderung und Prävention,
- Stärkung der Kinder- und Jugendkultur,
- Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen.

Zudem umfasst die kantonale Verordnung zur OKJA drei Leistungsbereiche (siehe auch Kapitel „Leistungsbereiche“):

- Animation und Begleitung
- Information und Beratung
- Entwicklung und Fachberatung

Somit liegt der Auftrag der KJFA Gantrisch darin, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen und fördern indem sie Angebote für Austausch, Begegnungen, Eigeninitiative, Kreativität, Kultur, informelles Lernen und Experimentieren erarbeitet, vernetzt oder gemeinsam mit den Zielgruppen entwickelt.



Ziele

Die KJFA Gantrisch arbeitet mit den Kindern und Jugendlichen in deren Freizeit zusammen. Dabei sind Freiwilligkeit und informelles Lernen zentrale Aspekte unserer Tätigkeit. Die konkreten Ziele sind:

- Kinder und Jugendliche haben ein hohes Selbstwertgefühl mit ausgeprägten Handlungs- und Sozialkompetenzen, sie sind gesund und fühlen sich wohl.
- Kinder und Jugendliche beteiligen sich aktiv und partnerschaftlich an den Prozessen des Gemeinwesens und sind altersgerecht in die Gesellschaft integriert.
- Die KJFA Gantrisch ist für die Zielgruppen eine freiwillige, neutrale und niederschwellige Anlaufstelle mit der Möglichkeit zum Austausch, zur Information, zur Beratung sowie für weitere Unterstützung in Absprache.
- Anliegen und Bedürfnisse der Zielgruppen werden auf kommunal- resp. regionalpolitischer Ebene thematisiert und vertreten.

Zielgruppen

Neben Elternhaus und Schule kommt der OKJA eine grosse Bedeutung und Verantwortung für die Sozialisation von jungen Menschen zu. In den letzten Jahren hat sich diese Rolle stark verankert. Durch die genannten Arbeitsprinzipien (siehe S. 8) ist die KJFA Gantrisch für die jungen Menschen eine neutrale und freiwillige Kontakt- und Angebotsstelle.

Die Zielgruppen der KJFA Gantrisch sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 6 und 20 Jahren und ihre Bezugspersonen. Ausgehend von den Lebenslagen und Bedürfnissen junger Menschen und den kommunalen Schwerpunkten vor Ort werden spezifische Angebote für Einzelne und Gruppen entwickelt. Eine intensive Zusammenarbeit mit Institutionen der Region (Schulen, Gewerbe, Vereine, Beratungsstellen, Kirchen, weiteren Organisationen) wird angestrebt. Auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Alters- und Zielgruppen geht die KJFA Gantrisch mit entsprechend gewählten Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit ein.

Ebene Kinder und Jugendliche

- Kinder von 6 bis 9 Jahren
- Kinder von 10 bis 12 Jahren
- Jugendliche von 13 bis 16 Jahren
- Junge Erwachsene von 17 bis 20 Jahren

Ebene Eltern und Bezugspersonen

- Eltern, sorgeberechtigte Personen, private Bezugspersonen
- Lehrpersonen, Ausbildungsverantwortliche, Fachpersonen anderer Institutionen

Ebene Gesellschaft und Bevölkerung

- Vertreter*innen von Behörden der Einwohner- und Kirchengemeinden
- Gewerbe, Vereine
- Bevölkerung
- Externe Fach- und Beratungsstellen, (über-)regionale Vernetzungspartner*innen



Struktur und Organisation

Zuständigkeitsgebiet

Die Gemeinden Riggisberg (Sitzgemeinde), Burgistein, Guggisberg, Kaufdorf, Rüeggisberg, Rüscheegg, Schwarzenburg, Thurnen und Toffen sind die Trägerschaft der Kinder- und Jugendfachstelle Region Gantrisch. Die Führung und Finanzierung der KJFA Gantrisch wird in einem Zusammenarbeitsvertrag mit den genannten Gemeinden geregelt. Als Sitzgemeinde ist Riggisberg Vertrags- und Ansprechpartnerin für den Kanton.

Strategische Führung

Die KJFA Gantrisch wird strategisch durch die Regionale Jugendkommission geführt. Sämtlichen Gemeinden der Trägerschaft steht ein Sitz in der Kommission zu. Riggisberg als Sitzgemeinde stellt das Präsidium. Das Vize-Präsidium wird durch Wahl innerhalb der Kommission vergeben. Zu den Hauptaufgaben dieses Gremiums gehören:

- das Festlegen und Überprüfen der strategischen Ziele
- das Genehmigen der Jahresrechnung
- Erstellen des Voranschlages
- das Beurteilen von grundsätzlichen Fragestellungen der KJFA Gantrisch
- die Mitwirkung bei der Festlegung der operativen Ziele

Operative Führung

Die operative Führung der KJFA Gantrisch beinhaltet sowohl die fachliche als auch personelle Leitung der Abteilung. Zu den Hauptaufgaben der operativen Leitung gehören das Beraten der Regionalen Jugendkommission, das Sicherstellen der Angebote gemäss gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen sowie die Prozessgestaltung und Kommunikation zwischen Jugendkommission und Fachstelle.

Basisarbeit / Umsetzung

Das Umsetzen von Auftrag und Vorgaben erfolgt durch die Mitarbeitenden der KJFA Gantrisch. Die Zuständigkeiten der Basisarbeit sind innerhalb des Teams anhand von Ressortverteilungen geregelt. Zu den Hauptaufgaben der Mitarbeitenden gehört das Wahrnehmen von kinder- und jugendrelevanten Themen und die Umsetzung der daraus initiierten Angebote und Dienstleistungen. Weitere Aufgaben sind die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Organisationen im Tätigkeitsfeld der OKJA sowie Öffentlichkeits- und administrative Arbeiten.

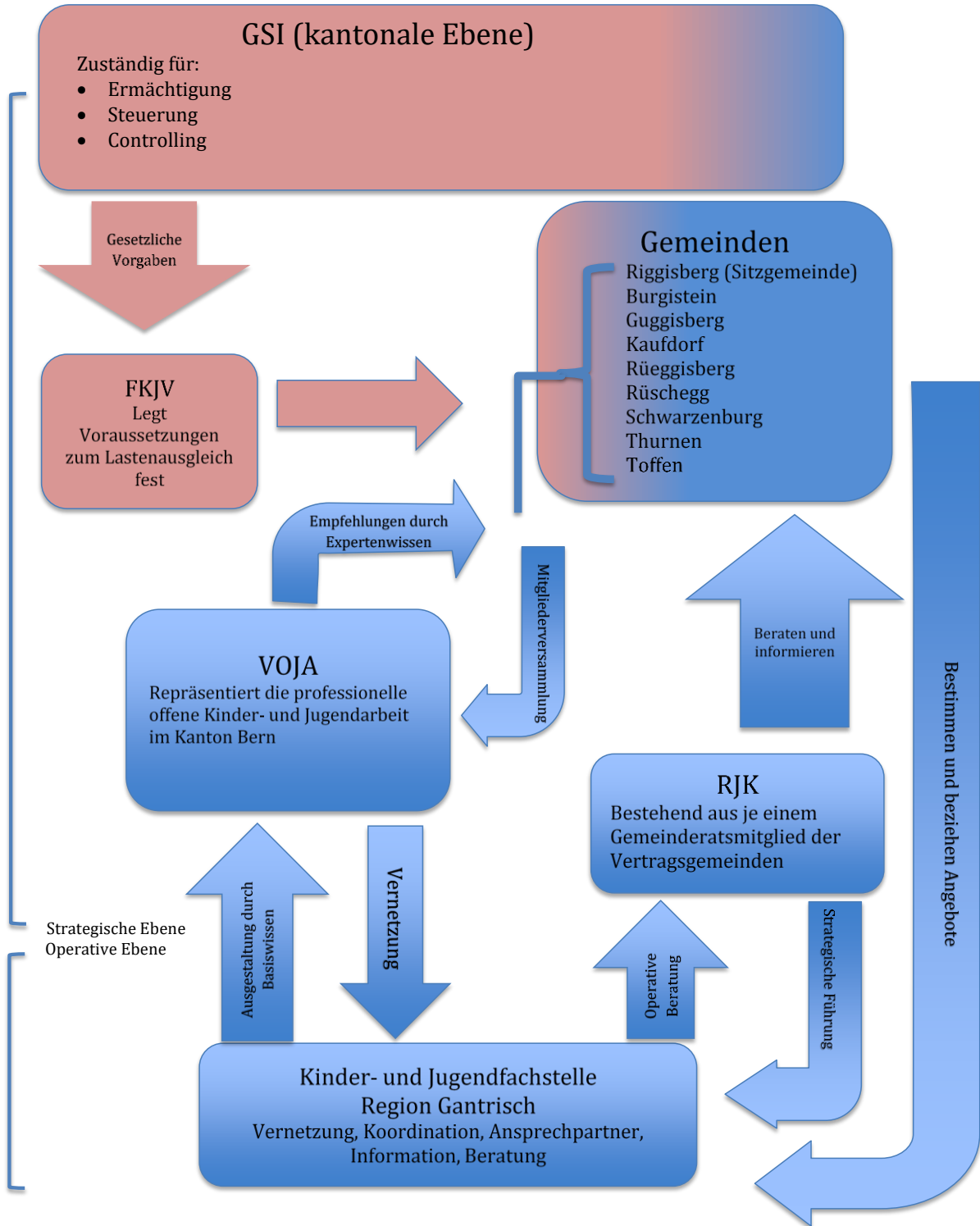


Organigramm

Das nachfolgende Organigramm der KJFA Gantrisch zeigt die organisatorischen Einheiten sowie die Aufgabenverteilungen und Kommunikationsbeziehungen auf.

- = Gesetzliche Vorgaben
- = Auftrag

ORGANIGRAMM
KINDER- UND JUGENDFACHSTELLE
REGION GANTRISCH





Grund- und Arbeitsprinzipien

Die KJFA Gantrisch orientiert sich an den Grund- und Arbeitsprinzipien des Dachverbandes offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) und dem Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja).

Grundprinzip der Offenheit

Die KJFA Gantrisch ist konfessionell und politisch neutral und hält sich offen für soziokulturelle Veränderungen sowie für die verschiedenen Lebenslagen, Lebensstile und Lebensbedingungen von jungen Menschen. Offenheit bedeutet Vielfalt in Bezug auf Dienstleistungen, Arbeitsmethoden und Zielgruppen. Offenheit bedeutet auch flexible und unbürokratische Bereitstellung und Gestaltung von Freiräumen.

Grundprinzip der Freiwilligkeit

Alle Angebote und Dienstleistungen der Fachstelle sind freiwillig. Sie werden in der Freizeit der Kinder und Jugendlichen wahrgenommen. Dieses Prinzip unterstützt die Selbstbestimmung von jungen Menschen wesentlich. Ausgenommen sind Angebote in den Schulen oder mit weiteren Organisationen.

Grundprinzip der Partizipation

Die Partizipation in Form von Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen wird bei den Angeboten der KJFA Gantrisch in hohem Mass umgesetzt.. Form und Inhalt der Partizipation richtet sich nach den zeitlichen und persönlichen Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen und sind gemeinsam mit ihnen auszuhandeln.

Grundprinzip der lebensweltlichen und sozialräumlichen Orientierung

Die KJFA Gantrisch orientiert sich an den Bedürfnissen, Lebenslagen und Lebensbedingungen von jungen Menschen als Teil des Gemeinwesens. Ausgangspunkt unserer Arbeit bilden die Lebenswelten und die sozialräumlichen Bezüge von Kindern und Jugendlichen. Die KJFA Gantrisch nimmt Anliegen und Bedürfnisse von jungen Menschen wahr und sucht gemeinsam mit ihnen nach Umsetzungsmöglichkeiten. Auf politischer Ebene und in der Öffentlichkeit setzt sich die Fachstelle für das Wahrnehmen und Realisieren von jugendrelevanten Themen ein.

Grundprinzip der Niederschwelligkeit

Die KJFA Gantrisch versteht sich in ihrer Konzeption sowie in der Entwicklung und Ausgestaltung ihrer Angebote als niederschwellig. Der Anspruch der Niederschwelligkeit bedeutet einfachen, raschen und freien Zugang für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu den Angeboten. Dazu gehört das flexible und unbürokratische Bereitstellen und Gestalten von Freiräumen und Ressourcen.

Arbeitsprinzip der Geschlechterbewusste Arbeit

Kinder und Jugendliche wachsen in einer zweigeschlechtlichen Welt voller Rollenzuweisungen und -bilder auf. Diese lassen sich in den aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen jedoch nicht mehr so halten und behindern die jungen Menschen in der Entfaltung all ihrer Möglichkeiten und Bedürfnisse. Die Suche nach der Identität birgt geschlechterspezifisch unterschiedliche Schwierigkeiten. Diese fliessen in die Angebote und Arbeitsweisen der KJFA Gantrisch ein.



Arbeitsprinzip der Selbstreflexion

OKJA basiert auf einer ressourcenorientierten Kontakt- und Beziehungsarbeit, die durch die Mitarbeitenden vor Ort geleistet wird. Damit diese Arbeit gelingend ist, setzen sich die Mitarbeitenden ständig mit den Arbeitsprinzipien, ihren Rollen, ihrem Menschenbild sowie ihren Verhaltens- und Denkweisen auseinander.

Arbeitsprinzip der Fachlichkeit

Die KJFA Gantrisch arbeitet nach den wissenschaftlich anerkannten Prinzipien und Methoden der Sozialen Arbeit. Die Mitarbeitenden sind daher grösstenteils Professionelle der Sozialen Arbeit mit entsprechender Ausbildung. Durch die Praxisausbildung von Studierenden der Sozialen Arbeit leistet die Fachstelle einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung des Berufsstandes und setzt sich dadurch fortlaufend mit aktuellen Themen und Theorien der Sozialen Arbeit auseinander.

Leistungsbereiche

Die KJFA Gantrisch ist gemäss der gesetzlichen Verordnung FKJV in den drei Leistungsbereichen „Animation und Begleitung“, „Information und Beratung“ sowie „Entwicklung und Fachberatung“ tätig.

Animation und Begleitung

Angebote und Projekte

Im Leistungsbereich Animation und Begleitung unterscheidet die KJFA Gantrisch zwischen Angeboten und Projekten.

Merkmale von Angeboten:

- Angebote finden wöchentlich oder regelmässig wiederkehrend statt
- Sie sind als Dienstleistung implementiert und zeitlich unbegrenzt.

Merkmale von Projekten:

- Die gestellte Aufgabe ist neu oder in wesentlichen Teilen neu und bezieht sich auf aktuelle Themen und Herausforderungen.
- Projekte sind zielorientiert und zeitlich begrenzt (Projektbeginn und Projektende ist zeitlich festgelegt)

Jugendtreffpunkte

Im Zuständigkeitsgebiet der KJFA Gantrisch bestehen Räume, die von Kindern und Jugendlichen weitgehend mitgestaltet werden können. Die Mitarbeitenden der Fachstelle begleiten und unterstützen diese Prozesse und stehen den Kindern und Jugendlichen bei Anliegen, Fragestellungen, oder Konflikten beratend zur Seite. Während dieser Trefföffnungszeiten fokussieren sich die Jugendarbeitenden auf die Beziehungsarbeit zur Zielgruppe und nehmen so aktuelle Themen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen wahr.

Jugendräume in Selbstverwaltung (sei es in Form eines Bauwagens, einer Zwischennutzung, o.ä.) können bei Bedarf das durch Fachpersonen begleitete Jugendtreffangebot ergänzen. Dies ermöglicht engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungsspielräume zu erfahren und demokratische Lernerfahrungen zu sammeln.



Mobile Kinder- und Jugendarbeit, Aufsuchende Arbeit

Mit der Lebensweltorientierung als Arbeitsprinzip sind die Mitarbeitenden der KJFA Gantrisch auch an Treffpunkten von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum tätig. Sie sind im Gemeinwesen mobil und aufsuchend unterwegs. Mobile und Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit ist eine niederschwellige, gemeinwesenorientierte Methode mit Unterstützungs-, Vermittlungs- und Integrationsfunktion. Aufgrund des grossen Zuständigkeitsgebietes der KJFA Gantrisch und der geringeren Mobilität der jüngeren Zielgruppe setzt die Fachstelle ein Elektro-Fahrzeug mit grossem Spiel- und Bastelangebot ein und besucht die Kinder an zentralen Plätzen ihrer Wohngemeinde. Durch das Angebot vor Ort kann ein wichtiger Beitrag zur Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Im Rahmen der Aufsuchenden Arbeit gehen die Fachpersonen der KJFA Gantrisch zu den Jugendlichen hin an die Plätze, wo sie sich aufhalten. Damit bietet die Aufsuchende Jugendarbeit ein ergänzendes Beratungsangebot für Jugendliche. Sie unterstützt die jungen Menschen Ressourcen zu erschliessen und ermöglicht Kontaktaufnahme zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche den einrichtungsgebundenen Angeboten fernbleiben. Aufsuchende Jugendarbeit vermittelt und organisiert den Dialog zwischen den jungen Menschen und anderen Anspruchsgruppen im Sozialisations- und Lebensort "öffentlicher Raum" und greift Konfliktpotenzial auf.

Jugendkulturelle Anlässe

Jugendliche können sich aktiv und zeitlich befristet an der Gestaltung von jugendkulturellen Anlässen beteiligen. Sie erhalten durch die Mitarbeit die Gelegenheit, eigene Bedürfnisse und Ideen zu artikulieren, zu verwirklichen und ihre Kultur öffentlich darzustellen. Durch die Übernahme von Mitverantwortung für die Organisation eines Anlasses erwerben sie soziale und methodische Kompetenzen.

Politische Partizipation

Die KJFA Gantrisch setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft und der Gemeinwesen mitwirken und teilhaben können. Die Fachstelle ermöglicht anhand verschiedener Angebote im Bereich politischer Partizipation den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen niederschweligen Zugang zu demokratischen Prozessen als Lernfeld (z.B. Mitwirkungsrecht in der Wohngemeinde) und schafft Begegnungsmöglichkeiten mit der lokalen Politik. Gleichzeitig sensibilisieren die Angebote im Bereich der politischen Partizipation die regionalen Behörden und Verwaltungen zum Überdenken von bestehenden Prozessen und Strukturen sowie Kommunikationsmöglichkeiten.

Geschlechterspezifische Arbeit

Durch das Thematisieren und Auseinandersetzen mit verschiedenen Geschlechterrollen, Rollenzuschreibungen und eigenen Wertevorstellungen werden die Jugendlichen in der Entwicklung und Findung ihrer Rollenidentität gefördert. Dabei sind insbesondere Themen wie Sozialisation, gesellschaftliche Rollenzuschreibungen, Berufsmöglichkeiten sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Rollenbildern und -vorstellungen zentral.

Generationenübergreifende Arbeit

Mit der lebensweltlichen und sozialräumlichen Orientierung ergeben sich für die KJFA Gantrisch auch generationenübergreifende Begegnungen. Aufgrund der sich verändernden oder gar verkleinernden familiären Netzwerke in der Gesellschaft, können generationenübergreifende Projekte Räume für Begegnung und Austausch zwischen den Altersgruppen ermöglichen. Somit ergibt sich für die KJFA Gantrisch in ihrer Arbeit auch das Prinzip der Gemeinwesenorientierung im generationenübergreifenden Sinn, die die gesellschaftliche Kohäsion fördert.



Information und Beratung

Kinder, Jugendliche, Eltern und weitere Personen aus ihrem sozialen Umfeld (z.B. Lehrpersonen, Ausbilder*innen, Freund*innen und Kolleg*innen) werden bei persönlichen Anliegen, bei fachlichen Fragen und in schwierigen Lebenssituationen durch die Mitarbeitenden der KJFA Gantrisch unterstützend und lösungsorientiert beraten und begleitet. Bei spezifischen Problemen wird die Weitervermittlung an die entsprechenden Fachstellen- und -personen angestrebt. Je nach Situation können die Jugendarbeitenden, ergänzend zu anderen Vertrauenspersonen, eine wichtige Begleitfunktion übernehmen.

Die KJFA Gantrisch betreibt eine Jugendjobbörse mit dem Ziel, Jugendlichen ab 13 Jahren erste Erfahrungen in der Berufswelt zu ermöglichen. Dabei steht die Förderung von Kompetenzen, die für die spätere Eingliederung in die Berufswelt wesentlich sind, im Vordergrund. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Gewerbebetrieben und Institutionen in der Region.

Weiter organisiert die Fachstelle gemeinsam mit Gemeinde, Schule und Gewerbe alle zwei Jahre eine Lehrstellenplattform und ermöglicht dadurch die Vernetzung zwischen Ausbildungsbetrieben und jungen Menschen.

Für eine möglichst niederschwellige Information und Beratung stehen den Kindern und Jugendlichen - neben den persönlichen Kontakten mit den Jugendarbeitenden – digitale Plattformen zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit den Schulen oder der Schulsozialarbeit führt die Fachstelle verschiedene Angebote im Bereich Information und Beratung durch und stützt sich dabei auf die genannten Methoden und Arbeitsprinzipien.

Die KJFA Gantrisch bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Präventionsangebote in Form von Kursen und Infoveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Lebenskompetenzen an, welche in verschiedenen kinder- und jugendspezifischen Themen einfließen. Je nach Thema erfolgt eine Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen, Beratungsstellen oder Institutionen in deren Umfeld.

Diverses Informationsmaterial zu kinder- und jugendrelevanten Themen, Fachliteratur und Adressen von Fachstellen sind vorhanden und stehen den Zielgruppen und der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung. Die Aktualisierung dieser Infothek erfolgt laufend.

Entwicklung und Fachberatung

Die Ziele der KJFA Gantrisch sind nur mit einer geeigneten und kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit (persönliche Kontakte, Mitarbeit in Gremien, Ausschreibungen von Anlässen und Kursen, Publikationen, Medienpräsenz usw.) sowie in enger Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen, Eltern, Gewerbe, Vereinen und weiteren Organisationen in den jeweiligen Gemeinden realisierbar.

Die Vernetzung mit den notwendigen Fach- und Beratungsstellen, insbesondere die Mitarbeit im Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja), ist eine wichtige Voraussetzung für eine professionelle offene Kinder- und Jugendarbeit, deren Weiterentwicklung, Diversifizierung und Reflexion.

Um die notwendige Kontinuität und Professionalität zu gewährleisten, braucht die KJFA Gantrisch verlässliche Rahmenbedingungen und verbindliche Absicherung in Politik und Gemeinwesen. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit entsprechenden Stellen und Entscheidungsträger*innen wird daher in hohem Masse angestrebt und gepflegt.



Leitbild

Nachfolgend das Leitbild der KJFA Gantrisch:

Leitbild **Kinder- und Jugendfachstelle** **Region Gantrisch**

Die KJFA Gantrisch geht auf unterschiedliche Lebenslagen, –stile und –bedingungen junger Menschen zwischen 6 und 20 Jahren ein und passt ihre Dienstleistungen und Arbeitsmodelle den Zielgruppen und Individuen an. Dabei beruhen die Angebote auf Freiwilligkeit und sind von Offenheit geprägt.

Die KJFA Gantrisch fördert durch Beziehungsarbeit, Animation zur Beteiligung sowie Mitwirkung und Mitbestimmung die Entwicklung junger Menschen und unterstützt diese beim Hineinwachsen in die Gesellschaft. Hierfür müssen kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Interessen der Kinder und Jugendlichen werden vertreten. Freiräume zum Gestalten, Ausprobieren und Entfalten werden zur Verfügung gestellt. Dies fordert die Vernetzung und Koordination inner- und ausserhalb des - Zuständigkeitsgebiets der KJFA Gantrisch. Netzwerkarbeit bedeutet Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen, Eltern, Organisationen und übrigen Anspruchsgruppen die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten. Die KJFA Gantrisch ist Anlauf-, Informations-, Beratungs- und Koordinationsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen.

Die KJFA Gantrisch richtet sich nach den rechtlichen Vorgaben des Kantons Bern (FKJV), den Beschlüssen der regionalen Jugendkommission auf strategischer Ebene (Vertretungen der Anschlussgemeinden) und orientiert sich an den Grundlagen und Standards des Verbandes offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja).

Die Jugendarbeitenden integrieren folgende Leitsätze in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

- **Jugendkultur:** Räume und Angebote werden geschaffen, wo gesellschaftspolitische, ästhetische und soziokulturelle Normen und Werte vertieft und weiterentwickelt werden können.
- **Integration:** Für die jungen Menschen wird ein Zugang in die Gesellschaft und ihre Ressourcen geschaffen, der auf Gleichberechtigung in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, soziale Stellung und religiöse sowie politische Überzeugung beruht.
- **Partizipation:** Kinder und Jugendliche werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt, indem sie bei der Gestaltung der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, in der Projektarbeit und den politischen Prozessen in den Gemeinden beteiligen, mitwirken und mitbestimmen dürfen.
- **Sozialisation:** Den jungen Menschen wird innerhalb ihrer Lebenswelten Sozialkompetenzen vermittelt. Ein Übungsfeld wird bereitgestellt, wo soziale Verantwortung übernommen und Beziehungen aufgebaut und erhalten werden können.
- **Gesundheitsförderung:** Kindern und Jugendlichen wird ein gesundes Selbstwertgefühl vermittelt, gesundheitsfördernde Verhaltensweisen und Entscheidungen werden gefördert.



Vernetzung und Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit Einwohnergemeinden / Trägerschaft

Die Regionale Jugendkommission ist Bindeglied zwischen den einzelnen Vertragsgemeinden und der KJFA Gantrisch. Der Austausch und die Kommunikation verlaufen vorwiegend über dieses Gremium. Die KJFA Gantrisch bezieht die Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden für gute Aufwachs- und Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in die Jahresplanung mit ein.

Zusammenarbeit mit Schulen

Mit den Schulleitungen und Lehrpersonen besteht ein regelmässiger Austausch. Nach Absprache kommt es zu punktueller Zusammenarbeit bei Präventionskursen oder gemeinsamen Projekten. Die Mitarbeitenden der KJFA Gantrisch sind regelmässig auf den Pausenplätzen präsent mit dem Ziel der Kontaktpflege und Informationsgestaltung zu den Schüler*innen.

Zusammenarbeit mit den Landeskirchen

Der Kontakt mit den Landeskirchen der Region wird gepflegt. Durch das Anbieten gemeinsamer Projekte und Anlässe entstehen Synergien in der Nutzung der bestehenden Ressourcen. Das Engagement der KJFA-Fachpersonen bezieht sich primär auf animatorische, gruppendynamische oder persönlichkeitsbildende Einheiten und Prozesse. Die KJFA-Fachpersonen gestalten keine geistlichen Inhalte. Zentral ist, dass in der OKJA weder missioniert noch für Religions- und Glaubensgemeinschaft rekrutiert wird.

Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja)

Die KJFA Gantrisch ist Mitglied der voja und engagiert sich aktiv für die Verankerung und Weiterentwicklung der OKJA im Kanton Bern. Der Verband erarbeitet gemeinsam mit den Mitarbeitenden der OKJA, den Stellenleitenden sowie den Trägern Grundlagen der OKJA und trägt so massgebend zur Verankerung und Entwicklung der professionellen Angebote bei.

Zusammenarbeit mit spezifischen Fachstellen

Die KJFA-Gantrisch ist vernetzt mit vielen Institutionen sowie Fach- und Beratungsstellen in der Region und im Kanton. Diese Kontakte erlauben der KJFA Gantrisch angemessene und gewünschte Leistungsangebote für die Zielgruppen zu planen, organisieren und durchzuführen.

Zusammenarbeit mit anderen Kinder- und Jugendfachstellen

Der gemeinsame Austausch mit anderen Kinder- und Jugendfachstellen, Fachstellenleitungen und Jugendarbeitenden der Region wird durch die KJFA Gantrisch regelmässig wahrgenommen und gepflegt. Dies ermöglicht die Überprüfung und allenfalls Anpassung eigener Angebote. Zudem werden aktuelle Herausforderungen besprochen sowie vereinzelt gemeinsame Projekte angegangen.

Zusammenarbeit mit Einzelnen und/ oder verschiedenen Interessengruppen/ Adressat*innen

Die KJFA-Gantrisch fördert die Kommunikation und Mitbeteiligung von Einzelnen, Gruppen und Gemeinschaften (z.B. Nachbarschaften, Eltern, Bevölkerung, Vereinen usw.), indem sie diese miteinander in Verbindung bringt und Vernetzung ermöglicht. Sie sieht sich als Vermittlerin, welche dazu beiträgt Interessenkonflikte im öffentlichen Raum (Sozialraum) zu bearbeiten und so Lösungsprozesse zu initiieren und zu fördern.. Sie schafft Voraussetzungen für eigenständige kulturelle Ausdrucksformen im persönlichen, nachbarschaftlichen und kommunalen, regionalen Bereich.



Personal

Damit die komplexen und vielfältigen Aufgabenbereiche der KJFA Gantrisch die Anforderungen von Kanton und Gemeinden erfüllen, richten sich die Vorgaben für Anstellungen von Fachpersonal nach Art. 86 FKJV. Die Anstellungsbedingungen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Fachpersonals sind im Arbeitsvertrag und Stellenbeschrieb definiert und geklärt.

Es wird darauf geachtet, dass, sofern möglich, die Vielfalt und Diversität der Gesellschaft im Team abgebildet ist. Zur Qualitätssicherung wird die regelmässige Weiterbildung der Fachmitarbeitenden erwünscht und unterstützt. Mindestens einmal jährlich findet ein Gespräch zwischen der Leitung und den einzelnen Mitarbeitenden statt (MAG), welche Basis für allgemeine gegenseitige Rückmeldungen, Lohnstufenerhöhungen sowie Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsabsichten ist. Die Leitung ihrerseits führt dieses Gespräch jeweils mit den beiden Ressortvorstehenden Soziales sowie Präsidiales der Gemeinde Riggisberg durch.

Die KJFA Gantrisch setzt sich als Ausbildungsinstitution für eine gezielte Nachwuchsförderung ein und bietet regelmässig Ausbildungs-/Praktikumsplätze für Studierende in Ausbildung und/oder Vorpraktikumsplätze an. Die Rahmenbedingungen der Praktika richten sich einerseits nach den Ausbildungskonzepten der KJFA Gantrisch und andererseits nach den Vorgaben der jeweiligen Schulen.

Qualitätssicherung und Reporting

Die Tätigkeitsbereiche und Leistungen der KJFA Gantrisch werden durch die GSI alle vier Jahre – im Prozess der Gesuchseinreichung für die nächste Ermächtigung – einer Evaluation (Reporting) unterzogen. Die Vorgaben und Inhalte dieses Reportings werden durch Kanton und voja gemeinsam entwickelt. Sie müssen in ihrem Ergebnis bestimmte Anforderungen erfüllen und stützen sich primär auf:

- die Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV) des Kantons Bern
- dem Konzept der Lomder- und Jugendfachstelle Region Gantrisch
- weiteren Verordnungen des Kantons Bern

Kommunale Qualitätssicherung und Beurteilung

Die Regionale Jugendkommission als strategisches Führungsorgan wird laufend über die Angebote und Dienstleistungen der KJFA Gantrisch informiert und überprüft deren Wirksamkeit mittels:

- erstellen und beurteilen von Zielvorgaben
- überprüfen und bewilligen Jahresbudgets und Jahresabrechnungen
- Unangemeldete Besuche in den Büroräumlichkeiten sowie Mitwirkung an einzelnen Anlässen

Evaluation und Qualitätssicherung im Team

Die KJFA Gantrisch evaluiert jährlich im Rahmen der Jahresauswertung- und planung ihre Angebote in den drei Leistungsbereichen der OKJA und passt sie den Gegebenheiten, Bedürfnissen und Anliegen der Zielgruppe entsprechend an. Bei der Jahresplanung achtet die Fachstelle darauf, genügend Zeitpuffer einzuplanen, um spontan, niederschwellig und unkompliziert auch aktuelle Kinder- und Jugendthemen eingehen zu können.

Bewertungen und Rückmeldungen der Zielgruppen

Zur Angebotsüberprüfung holt die KJFA Gantrisch regelmässig Rückmeldungen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Schulen und weiteren Zielgruppen ein.